

ARA Untermarch bald mit «Trinkwasser»

Die erneuerte ARA Untermarch in Lachen unterschreitet deutlich die Qualität der geforderten Ablaufwerte. «Es fehlt wenig, damit das gereinigte Abwasser in das Trinkwassernetz eingespeist werden könnte», meinte Kurt Hager als Planer an der Eröffnungsfeier.

Die ARA Untermarch reinigt die Abwasser der Ausserschwyzer Gemeinden am Zürcher Obersee. Die vor 25 Jahren für 34'000 Einwohner konzipierte Anlage wurde bei laufendem Betrieb für 7,9 Mio. Franken erneuert. Für die biologische Kapazitätserhöhung sind die Klärbeckenvolumen der biologischen Reinigungsstufe für zusätzliche Reinigungsleistung (Nitrifikation und Denitrifikation) verdreifacht worden. Die Belüftungsbecken erhielten eine wirkungsvolle, feinblasige und geregelte Tiefenbelüftung.



Regierungsrat Andreas Barraud, Zweckverbandspräsident Erwin Schätti und Projektleiter Kurt Hager beim Abschluss der Erneuerung ARA Untermarch.

Die Nachklärbecken wurden baulich erhöht und erwirken damit mehr Leistung.

Die gesamten Gasanlagen mussten ersetzt werden. Zwei Blockheizkraftwerke verbren-

nen das anfallende Klärgas und erzeugen Strom und Wärme, welche für den Betrieb der ARA und für das Aufheizen des Frischschlammes verwendet werden.